
41/PET XXII. GP

Eingebracht am 22.09.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Petition

Abg.z.NR Dr. Robert Rada
Raabgasse 11
2301 Oberhausen

Herrn
Nationalratspräsident
Dr. Andreas Khol
Parlament
1017 Wien

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der unterfertigte Abgeordnete überreicht hiermit im Sinne des § 100 Abs. 1Zi. 1 GOG des Nationalrates die beigelegte Petition „Nordbahnanrainer ersticken im Kohlenstaub für die Verwendung geschlossener Kohlenstaubsilos" zur weiteren geschäftsordnungsmäßigen Behandlung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. Robert RADA
Abgeordneter zum Nationalrat

Beilage

PETITION

Nordbahnanrainer ersticken im Kohlenstaub Für die Verwendung geschlossener Kohlenstaubsilos

Der Kohlentransport entlang der Nordbahn wird mit offenen Güterwaggons, bei dem eine massive Abwehung des Kohlenstaubes festgestellt wurde, durchgeführt. Die Bürger entlang der Nordbahn fühlen sich durch Kohlenstaub nicht nur massiv belästigt sondern auch gesundheitlich bedroht.

Es wurde bereits die Volksanwaltschaft bemüht, sich des Problems anzunehmen. Die Volksanwaltschaft holte Gutachten bei der ÖBB ein, worin die ÖBB mitteilte, dass nach einer dauerhaften Lösung gesucht wird. Dies war allerdings bereits im Jahre 2001. Nach Urgenz durch Dr. Zehetmayer wurde am 9. Juni 2004 seitens ÖBB bekannt gegeben, dass die bereits geschilderte Situation hierorts bekannt ist und an der dauerhaften Behebung intensiv gearbeitet wird.

Nach der Meinung des Techn.-Rat Dipl.-HTL-Ing. Othmar P. Hornasek könnte Abhilfe durch folgende Alternativen geschaffen werden:

- Oberflächenverfestigung des losen Schüttgutes durch Aufsprühen eines geschlossporigen Bindemittels
- Mit bedecktem Waggon = offener Waggon der zum Schutz der Anrainer mit einer Plane versehen ist.
- Mit gedeckten Waggon = Waggon, dessen Aufbau geschlossen werden kann
- Mit geschlossenen Container, wie der Kohlenstaubtransport in Westeuropa seit 30 Jahren vorgenommen wird
- Mittels einer neu zu errichtenden Pipeline für Feststoffe, wo der Kohlenstaub mit Wasser versetzt verpumpt und beim Verbraucher wieder dekantiert und getrocknet wird.

Wir fordern den Herrn Bundesminister für Infrastruktur Hubert Gorbach, und den Landeshauptmann von NÖ Dr. Erwin Pröll auf von allen ihnen zur Verfügung stehenden rechtlichen Mitteln Gebrauch zu machen, um hier eine dauerhafte Lösung im Sinne der Anrainer zu bewirken.

Ich bedanke mich im Voraus für Ihre Mithilfe und Unterstützung und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Dr. Robert RADA

Anlagen